



IDM Simmern am 23. Juni 2012



Karateka sind zum Glück sehr rational und nüchtern kalkulierende Menschen..... da ist es ganz normal, dass man 641 km nach Simmern fährt, um höchstens 8 x zu starten und mit sperrigen Pokalen wieder 641 km zurückfährt.

Kosten-Nutzen sind eindeutig im Gleichklang! Oder? Was nicht gemessen werden kann, ist Spaß, Spannung, Überraschung und Freude.

Dank unseres Ferien-Trainingsplans konnte ich am Freitag um 18 Uhr ebenfalls nach Simmern fahren. Im letzten Jahr war ich abends per Flugzeug gefolgt. Auch sehr interessant beim Kosten-Nutzen-Verhältnis....

Jörn mit Mutter und Kurt mit Angelika und Frank im Auto waren schon am Tage gefahren. Jürgen und ich sind erst nach meinem Training losgefahren und haben zum ersten Mal in unserem Leben 90 Minuten Fußball im Radio verfolgt. Auch das bietet nur Karate! Um 23 Uhr konnten wir uns dann noch austauschen und einen kleinen Schlummertrunk nehmen.

Samstag ging es mit dem üblichen Chaos los: Shodan Gym feierte 20-jähriges Bestehen und die Pokale waren entsprechend groß - also viele Teilnehmer. Insgesamt ca. 1050 Starts! Sogar der Bürgermeister begrüßte die Starterinnen und Starter persönlich. Viele Teilnehmer bedeuten viele Nachmeldungen und eine lange Schlange beim Arzt für ein sportärztliches Attest. Fazit: wir haben wieder nicht pünktlich anfangen können aber noch vor 12 Uhr ging es dann aber los und es zog sich wie immer bis 16 Uhr für Kumite und 18 Uhr für Kata/Formen hin. Diesmal interessierte es mich relativ wenig, denn wir waren ohne Kinder unterwegs. Dank der Ferien, waren alle weg und so konnten Jürgen und ich uns den Luxus leisten, selber zu starten. Wir wollen ja auch ab und zu ein bisschen Spaß. Jürgen war der erste von uns, der an den Start ging und zwar in der offenen Klasse Karate. Er belegte einen 3. Platz und war wahrscheinlich so alt, wie das ganze Teilnehmerfeld zusammen.

Bei den Frauen starteten Angelika und ich 2 x bei den Veteranen (ohne im Krieg gedient zu haben) +45 Jahre. Wir waren lt. Plan ziemlich am Ende dran und plötzlich lief eine Starterin ganz allein ihre Kata. Wir waren auf einer anderen Liste, die plötzlich weg war. Unsere „Gegnerin“ durfte also noch einmal mit uns zusammen starten und freute sich über ihren 2. Platz viel mehr als über einen 1. einsamen Platz.

Zwischendurch war ich auch als Kampfrichterin aktiv, aber nicht zum ersten Mal. Da ich die meisten Starter schon lange kenne, viel mir die Bewertung der Leistungen nicht schwer. Allerdings hat Kurt davon in der Disziplin Hardstyle +45 Jahre sehr profitiert, denn mit 1/10 war er vor Jürgen und somit Intern. Deutscher Meister - Glückwunsch! In den drei anderen Disziplinen musste er sich „seinem Meister“ wie im Training unterordnen... aber es gibt bestimmt schlimmere Dinge im Leben!



Unsere Kumite-Starter mussten auch viel Geduld mitbringen. Jörn hat aus den Turnieren gelernt und stand mit Frank im Finale. Die Erfahrung vom Haudegen Frank konnte er nicht mit jugendlicher Leichtigkeit abwenden und musste sich mit dem Vize-Titel zufrieden geben. Eine tolle Leistung, herzlichen Glückwunsch! In seiner zweiten Disziplin musste sich Jörn mit einem 4. Platz zufrieden geben.

Frank war von den Pokalen ebenfalls sehr angetan und hoffte, einen 1. Platz zu erkämpfen. Warum so bescheiden? Er konnte am Ende 3 x Platz 1 für sich verbuchen und einmal ganz knapp Platz 2. Geht doch, wenn man sich etwas vornimmt. Tolle Leistung, herzlichen Glückwunsch.

Ergebnisse

Marion, 2 Starts
2 x Platz 1

Angelika, 3 Starts
1 x Platz 2
2 x Platz 3

Frank, 4 Starts
3 x Platz 1
1 x Platz 2

Jürgen, 5 Starts
2 x Platz 1
2 x Platz 2
1 x Platz 3

Kurt, 8 Starts
2 x Platz 1
5 x Platz 2
1 x Platz 4

Jörn, 2 Starts
1 x Platz 2
1 x Platz 4

Bei Angelika gab es eine Allkat von 3 Frauen. Die etwas größere Starterin hatte ein Freilos und so blieb Angelika ein Treffen mit ihr „erspart“. Sie belegte den 3. Platz und war damit zufrieden.

Jörn konnte leider nicht bis zum Ende bleiben, sodass er nur beim vorher-Foto links dabei war und nicht beim Foto nachher. Gut, dass Kurt ein großes Auto hat, um für 3 Personen die Pokale zu verstauen, Wir hatten zum Glück „nur“ 7 Pokale, die Platz im Kofferraum hatten.

Durch das Jubiläum gab es Live-Musik und Freibier und wir hatten gleich eine zweite Übernachtung geplant. Sonntag ging es dann morgens zurück nach Berlin. Es hat mit der Gruppe viel Spaß gemacht! Allen noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Marion

